

VHS Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/20/284
Federführend: Bürgermeisterin Zweckverband VHS-Tornesch-Uetersen	Status: öffentlich Datum: 30.10.2020 Berichterstatter: Bearbeiter: Rositsa Scalisi
Bericht über die Entwicklung der Volkshochschule im Jahr 2020	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
11.11.2020	Verbandsversammlung VHS Tornesch-Uetersen

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Bericht der VHS

Das Jahr 2020 ist kennzeichnend für einem Rückgang der Kurse von 768 zu 872 im Vorjahr und der Teilnehmenden von 4219 zu 6132 im Vorjahr. Dieser Rückgang ist der Pandemie, dem zeitweiligen Lockdown und der Verunsicherung im Präsenzunterricht geschuldet.

Start Herbstsemester 2020:

Das Herbstsemester ist im September mit 366 Kursen gestartet. Bis zu den Herbstferien konnte es gut durchgeführt werden, erst nach den Herbstferien nahm die Unsicherheit mit den gestiegenen Fallzahlen zu und einige Kurse mussten abgesagt werden.

Aktuelle Situation:

Mit unserem Hygienekonzept, vor allem den Abstandsregeln, Lüften, Reinigung, Desinfektion und den Mund-Nasenbedeckungen versuchen wir den Kursbetrieb beizubehalten. Die Reaktion der Teilnehmenden und Lehrenden ist unterschiedlich. Einige nutzen das Angebot und vor allem die soziale Komponente, die mit dem Präsenzunterricht gegeben ist, die anderen sind nur in der Zeit bis zu den Herbstferien gekommen und möchten sich jetzt wieder abmelden.

Wie hoch die Abbrecherquote ist, können wir dann am Ende des Semesters sagen.

Wir beschäftigen ca. 145 freiberufliche Lehrende, die zum großen Teil ihre Einkünfte nur über ihre Lehrtätigkeit bei uns und anderen Institutionen beziehen.

Anders als in dem ersten Lockdown sind jetzt mehr Lehrende und Lernende mit dem online Lehrangebote vertraut und wechseln schnell in dieses. Wir haben zwar eine gute Plattform (vhs cloud), in der Kursleitende ihre Kurse und Kursunterlagen hochladen könnten, aber es werden lieber individuell genutzte Plattformen bevorzugt.

Für viele Teilnehmende steht aber der persönliche Austausch und Kontakt zu anderen im Mittelpunkt. Fällt das weg, ist die Bereitschaft gering andere Medien zu nutzen.

Auswirkungen:

Durch die Abstandsregeln dürfen die Kurse weniger Teilnehmer haben und wir benötigen mehr Räume um alle unterzubringen. Das ist im Moment ein großes Problem, da auch die Schulen und Rathäuser mehr Raum benötigen. Da wir unser Kursangebot nur mit einer begrenzten Teilnehmerzahl anbieten, hat das natürlich Auswirkungen auf unsere Einnahmen. Um die teilnehmerstarken Deutschkurse durchführen zu können, bieten wir „Hybridunterricht“ an: Ein Teil der Teilnehmenden hat Präsenzunterricht, der andere Teil hat schriftliche Aufgaben oder online gestützten Unterricht. So können wir wie gewohnt die Kurse anbieten. Wie hoch die finanziellen Auswirkungen sind, werden wir erst Ende des Jahres auswerten können, wenn wir die genaue Abbrecherquote ermittelt haben. Die Verluste sind in diesem Jahr erhöht, da die Einnahmen geringer sind, die Zuschüsse noch einmal halbiert wurden und die Fördermöglichkeiten der Hilfsprojekte nur zum Teil für uns gelten. Bereits erhalten haben wir einen Zuschuss von ca. 24.000€ von der Kulturförderung des Landes Schleswig-Holstein. Ebenso haben wir einen Ausgleich für die freiberuflichen Deutschdozenten über das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz. Diese Zahlungen gehen zu Gunsten der Deutschdozenten. Die Kreis- und Landesmittel werden gleich bleiben.

Ziele:

Auch wenn in diesem Jahr noch einmal die Einnahmen reduziert sein werden, stehen wir dennoch ganz gut da, denn wir haben Rücklagen, auf die wir jetzt zurückgreifen können. Unsere VHS hat gute Arbeit im Netzwerken geleistet. In der Zusammenarbeit mit dem BAMF, der Arbeitsagentur und dem Arbeitsamt werden wir einige Kurse ausbauen können. Mit den entstehenden neuen Räumen (geplante Fertigstellung ist der 30.11.2020) werden wir einen weiteren B2 Deutschkurs anbieten können. Auch weitere Nähkurse sind geplant. Genauso werden wir die Projekte, die geplant wurden, zu einem späteren Termin starten lassen. Dabei geht es um eine Koordinierungsstelle für Ehrenamtler, sowie Multiplikatorenschulungen in der Integrationsarbeit.

Außerdem nehmen wir die veränderten Interessen der Teilnehmenden zum Anlass, neue Kurse zu entwickeln und anzubieten, z. B. im Bereich Kreativität, Coaching und Selbstmanagement, Sprachen lernen und im Gesundheitsbereich.

In der letzten Zeit war das Interesse groß, Kurse zu besuchen, Kontakte zu knüpfen und Neues zu lernen. Ich hoffe, dass dieses Interesse auch nach der Corona Krise wieder dazu beiträgt, dass die Teilnehmendenzahlen weiterhin stabil bleiben.

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

gez.

Sabine Kählert

Verbandsvorsteherin

Anlage/n:

keine